

# BGer 4A 476/2008 vom 27. Oktober 2008

Bundesgericht, 2008-10-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4A\\_476\\_2008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4A_476_2008)

FR: TF 4A 476/2008 du 27 octobre 2008

IT: TF 4A 476/2008 del 27 ottobre 2008

## Regeste

Mietrecht (Mieterausweisung) | Vertragsrecht

## Volltext

Bundesgericht I. zivilrechtliche Abteilung 27.10.2008 4A 476/2008 (4A\_476/2008)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit civil 27.10.2008 4A 476/2008 (4A\_476/2008) Tribunale federale I Corte di diritto civile 27.10.2008 4A 476/2008 (4A\_476/2008)

Mietrecht (Mieterausweisung) | Vertragsrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 4A\_476/2008 /len Urteil vom 27. Oktober 2008 I. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Corboz, Präsident, Gerichtsschreiber Widmer. 1. Parteien A.\_\_\_\_\_, 2. B.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen X.\_\_\_\_\_, Beschwerdegegnerin, vertreten durch Rechtsanwalt Patrik Eisenhut. Gegenstand Mietrecht (Mieterausweisung), Beschwerde gegen das Urteil des Kantonsgerichts Freiburg, II. Zivilappellationshof, vom 27. August 2008. Der Präsident hat in Erwägung, dass die Vize-Mietgerichtspräsidentin für den Sense- und Seebezirk mit Entscheid vom 16. Juni 2008 auf Antrag der Beschwerdegegnerin die Beschwerdeführer anwies, das Mietobjekt an der Strasse C.\_\_\_\_\_ in Wünnewil sofort zu verlassen; dass das Kantonsgericht eine vom Beschwerdeführer 1 dagegen erhobene Berufung mit Urteil vom 27. August 2008 abwies, soweit es darauf eintrat; dass die Beschwerdeführer mit Eingabe vom 13. Oktober 2008 Beschwerde in Zivilsachen erhoben haben, in der sie neben der Aufhebung dieses Urteils verschiedene Feststellungen beantragen; dass in den Rechtsmitteln an das Bundesgericht unter Bezugnahme auf die Erwägungen des angefochtenen Entscheides dargelegt werden muss, welche Rechte der beschwerdeführenden Partei durch das kantonale Gericht verletzt worden sind, und solche Rügen zu begründen sind (Art. 42 Abs. 2 und Art. 106 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 117 BGG ); dass die Eingabe vom 13. Oktober 2008 diese Begründungsanforderungen nicht erfüllt, indem sie keinerlei rechtsgenügend begründete Rügen gegen den angefochtenen Entscheid enthält, weshalb auf die Beschwerde nicht eingetreten werden kann; dass ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ist (Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz BGG); dass die Beschwerdegegnerin keinen Anspruch auf eine Parteientschädigung hat, da ihr aus dem bundesgerichtlichen Verfahren kein Aufwand entstanden ist ( Art. 68 Abs. 1 BGG ); dass das Gesuch der Beschwerdeführer, es sei ihrer Beschwerde die aufschiebende Wirkung zu erteilen, mit dem vorliegenden Entscheid in der Sache selbst gegenstandlos wird; im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG erkannt: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben und es wird keine Parteientschädigung zugesprochen. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Kantonsgericht Freiburg, II. Zivilappellationshof, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 27. Oktober 2008 Im Namen der I. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen

Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber: Corboz Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.